

Zürich, 26. Februar 2007

KR-Nr. 63/2007

POSTULAT von Monika Spring (SP, Zürich) und Heidi Bucher-Steinegger (Grüne, Zürich)

betreffend Entlastung Westtangente

Der Regierungsrat wird gebeten, für die unbestimmte Dauer ab der Eröffnung der Westumfahrung Zürich zusammen mit der Stadt Zürich einen umfassenden Massnahmenplan zu erarbeiten und umzusetzen, der die Auswirkungen des Verkehrs auf der Westtangente zwischen Hirschwiesentunnel und Hardplatz auf die Anwohnenden deutlich reduziert. Die Massnahmen sind zu beschreiben in Bezug auf ihre Wirkung zur Senkung von Lärm, Schadstoffbelastung, Unfallgefahr, Trennungswirkung, MIV-Anteil, etc. Insbesondere sind mindestens die nachstehend aufgezählten Massnahmen zu planen - weitere gute Ideen sind durchaus erwünscht:

Heidi Bucher-Steinegger
Monika Spring

1. Lastwagentransitverbot (gemäss überwiesenem Postulat KR-Nr. 204/2003 Lastwagen Transitverkehr bei Ortschaften mit Umfahrungen).
2. Generelles Fahrverbot für Lastwagen zwischen 19 - 7 Uhr.
3. Verkehrsleitung des Transitverkehrs auf die Umfahrung.
4. Verkehrsleitung des Ziel-/Quellverkehrs von und nach Stadtrandnähe auf die Umfahrung.
5. Geschwindigkeitsbeschränkung auf Tempo 30.
6. Verbesserung der Zufahrts- und Parkierungsmöglichkeiten für das Gewerbe.
7. Lichtsignalanlagen und Fussgängerstreifen an den Kreuzungen Grebelacker-, Rötel-, Wibich-, Lehen-, Nord- und Röschibachstrasse.
8. Verbesserung der Fuss- und Velowege entlang und quer zur Westtangente.
9. Ausbau des ÖV mit Tramtangente und Busvorläuferbetrieb auf eigenen Spuren.
10. Verbesserte Gestaltung und Anbindung des S-Bahnhofs Hardbrücke an den städtischen ÖV.

63/2007

Wieder aufgenommenener Vorstoss.
Ursprüngliche Einreicher: Ueli Keller (SP, Zürich), Heidi Bucher-Steinegger (Grüne, Zürich) und Monika Spring (SP, Zürich)